

Außerdem

Offensive fürs Wohnen

Das Wohnbauförderkuratorium des Landes stellt sieben Millionen Euro fürs Wohnen im Bezirk Kitzbühel zur Verfügung. Investiert wird das Geld in 99 Neubauwohnungen und 209 Wohnungsanierungen.

Bezirk | „In der letzten Sitzung des Wohnbauförderungskuratoriums wurden für Wohnbauprojekte im Bezirk Kitzbühel insgesamt Kredite, Förderungen und Beihilfen in der Höhe von über sieben Millionen Euro beschlossen“, informiert VP-LAbg. Josef Edenhauser. 6,8 Millionen Euro aus der Tranche werden für Neubauwohnungen bereitgestellt, 99 neue Wohnungen sollen damit errichtet werden. Auch für zahlreiche Sanierungsvorhaben gab es grünes Licht, knapp 900.000 Euro werden für die Erneuerung von 209 Wohnungen aufgewendet. Sanieren bringt einen Mehrfachnutzen für Wohnkomfort, Haushaltskassen, regionale Arbeitsplätze und nicht zuletzt die Umwelt.

„Mit der Wohnbauförderung werden die Menschen in unserem Bezirk bei der Erfüllung ihrer Wohnwünsche unterstützt, neuer Wohnraum geschaffen und bestehende Wohnungen und Häuser saniert. Mit den Mitteln der Wohnbauförderung werden zudem die heimischen Bauunternehmen gestärkt und so wichtige Arbeitsplätze in der Region gesichert“, steht für Edenhauser der hohe Nutzen des Tiroler Fördermodells außer Frage.

Anselm Bilgri kommt zum Quality Life Forum Kitzbühel

„Wertschätzung entspannt“

Anselm Bilgri (66) lebte fast 30 Jahre lang als Benediktiner-Mönch und führte einst 200 Mitarbeiter im Kloster Andechs. Die innere Ruhe, die er sich über die Jahre erarbeitete, gibt er heute als Unternehmensberater vor allem Führungskräften weiter. Beim Quality Life Forum (QLF) in Kitzbühel (19. bis 22. Oktober 2017) tritt Anselm Bilgri neben Dr. Auma Obama als Keynote-Speaker auf, mit seinem großen Thema „Achtsamkeit“.

Kitzbühel | Im Oktober findet in Kitzbühel das Quality Life Forum statt. Bereits im Vorfeld sprach Anselm Bilgri dazu exklusiv mit dem Kitzbüheler Anzeiger über Werte. Der Vorverkauf für die Tickets hat bereits begonnen (www.qualitylifeforum.com oder vor Ort bei Kitzbühel Tourismus).



Anselm Bilgri sprach mit dem Anzeiger über Werte.

Foto: Hoffotografen

Herr Bilgri, wir leben in Zeiten größter globaler Konkurrenz. Gibt es trotzdem unternehmerische Grundwerte, die in allen Kulturen existieren?

Anselm Bilgri: Selbstverständlich. Manche dieser Werte waren und sind universell gültig.

Welche Werte sind das?

Anselm Bilgri: Da gibt es viele Leitsätze, zum Beispiel: Behandle die Menschen so, wie du selbst von ihnen behandelt werden willst. Das ist ein einfacher, biblischer Grundsatz, den aber viele Menschen allzu oft in der Hektik des Alltags vergessen. Ein Kern christlicher Ethik.

Um konkreter zu werden: Einige Unternehmer sind unsicher im Umgang mit ihren Kunden. Was empfehlen Sie da?

Anselm Bilgri: Die Balance ist wichtig, zwischen materiellen und immateriellen Werten. Ein Kunde ist ja auch ein Mensch und hat menschliche Bedürfnisse. Er möchte sich wohlfühlen, wenn er Geld investiert, eine Dienstleistung in Anspruch nimmt oder ein Produkt

kauft. Da empfehle ich, darüber nachzudenken, wie man als Unternehmer unabhängig vom gerechten Preis einer Sache jemanden zufrieden stellen kann. Der Umgang ist der immaterielle, der gerechte Preis der materielle Aspekt. In diesem ganzen Zusammenhang schadet es nicht, den Kunden auch als Gast oder als Freund zu sehen.

Was sagen Sie Führungskräften, die Mitarbeitern gegenüber nach dem richtigen Verhalten suchen?

Anselm Bilgri: An der Oberfläche des Lebens müssen wir alle irgendwie funktionieren. Da braucht jeder ein tiefgehendes Wertesystem. Denn führen heißt: Probleme lösen. Da braucht man Zeit. Ich empfehle gestressten Managern, sich mit aller Kraft diese Zeit zu nehmen. Wichtige Entscheidungen aus dem Bauch heraus zu treffen, kann manchmal sinnvoll sein. Aber langfristig funktioniert das nicht, wenn Sie aus Zeitmangel jede Entscheidung aus der Hüfte schießen. Und nicht zu vergessen: Sie haben als Führungskraft Vorbildfunktion.

Welche Fehler machen Führungskräfte noch?

Anselm Bilgri: Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sie oft die Aufgaben ihrer Mitarbeiter übernehmen und ihren eigenen Alltag somit unnötig überladen. Erst dadurch entsteht richtig viel Stress.

Wie kann man das verhindern?

Anselm Bilgri: Die Mitarbeiter wertzuschätzen und ihnen zu vertrauen, ist ein hohes Gut. Wertschätzung entspannt. Der Soziologe Niklas Luhmann hat einmal gesagt: Vertrauen baut Komplexität ab.

Möchten Sie Anselm Bilgri Live erleben? Tickets für das Quality Life Forum 2017 erhältlich unter: www.qualitylifeforum.com

KITZBÜHELER Anzeiger

Redaktion:

Tel. 05356/6976

sport@kitzanzeiger.at

www.kitzanzeiger.at